

# Sicherung und Entwicklung Feuchtbiotopkomplex Unterbergen

Klaus KRAINER

Im Mai 2020 hat die Europäische Kommission die „EU Biodiversitäts-Strategie 2030“ als eine der zentralen Initiativen des Europäischen Grünen Deals vorgelegt und darin die Zielsetzungen der EU für den Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität in der EU festgelegt. Die EU-Biodiversitäts-Strategie unterstreicht, dass „Investitionen in den Schutz und die Wiederherstellung der Natur für die Erholung Europas und die Wiederbelebung der Wirtschaft von entscheidender Bedeutung sind. Ebenso werden die wirtschaftlichen Notwendigkeiten und Vorteile der Erhaltung der biologischen Vielfalt mit konkreten Ziffern veranschaulicht. Die EU-Mitgliedsstaaten sind aufgefordert, ihre nationalen Beiträge zur Erreichung der EU-Biodiversitäts-Ziele festzulegen.

Die österreichische Bundesregierung brachte ihre Verantwortung um den Erhalt der biologischen Vielfalt im österreichischen Regierungsprogramm 2020-2024 zum Ausdruck. Die Ziele und Maßnahmen für den Biodiversitätsschutz sind in der Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+ festgelegt. Schwerpunkt dieser Strategie bildet das Zehn-Punkte-Programm, welches nationale, quantitative und qualitative Ziele und die erforderlichen Voraussetzungen für den Erhalt der biologischen



Vielfalt in allen Lebensräumen Österreichs vorsieht.

Diese Ziele und die entsprechenden Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, die biologische Vielfalt in Österreich zu schützen, die Gefährdungen aktiv anzugehen und somit weitere Verluste zu verhindern und auch die entsprechenden Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Darunter werden z.B. angeführt:

*Hochstaudenflur mit Kohldisteln (*Cirsium oleraceum*) und Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)*  
(Foto: R. Schiegl)

*Feuchtbiotopkomplex Unterbergen*  
(Foto: K. Krainer)





*Durch den Biber verursachte Vernässung  
(Foto: R. Schiegl)*

- Verbesserung von Status und Trends von Arten und Lebensräumen,
- effektiver Schutz und Vernetzung aller ökologisch wertvollen Lebensräume und
- die Wiederherstellung für Biodiversität und Klimaschutz besonders wichtiger Ökosysteme.

Im März 2023 nahm die Arge NATURSCHUTZ über Vermittlung der Abt. 8-Uabt. Naturschutz des Amtes der Kärntner Landesregierung Kontakt mit der Bäuerlichen Unternehmensbe-

*Gelbbauchunken-Biotop  
(Foto: R. Schiegl)*



ratung GmbH (BUB) auf. Eine Grundeigentümerin hatte die Absicht, ca. 12 ha ihres landwirtschaftlichen Besitzes, welches an Entwässerungsgräben grenzt, langfristig zu verpachten oder zu verkaufen.

Dieser Feuchtbiotopkomplex setzt sich zusammen aus einem Maisacker, verbrachten Wiesenflächen, einen verschilften Acker, einen mit Weiden und sonstigen Sträuchern begleitenden Entwässerungsgraben sowie einem intensiv genutzten Modellflugplatz.

In Abstimmung mit der Fachstelle Naturschutz beim Amt der Kärntner Landesregierung wurde beim Biodiversitätsfonds des BMK in der Projektkategorie 1 „Wiederherstellung von prioritären, beeinträchtigten Ökosystemen, insbesondere mit dem Schwerpunkt Moore, Feuchtgebiete und Sonderstandorte“ das Projekt „Sicherung und Entwicklung Feuchtbiotopkomplex Unterbergen“ eingereicht und mit der Projektnummer C421001 genehmigt. Bis Ende 2025 werden insgesamt ca. 800.000,00 Euro für Grundankauf, Maßnahmenplanung und Umsetzung investiert.

Das Projektgebiet befindet sich westlich der Bezirksstadt St. Veit an der Glan, nahe der Ortschaft Unterbergen, im so genannten Glantal auf einer Seehöhe von 470 m, welches zwischen Feld-

kirchen in Kärnten und St. Veit an der Glan einen weitgehend landwirtschaftlich geprägten Talboden darstellt. Der Glanfluss ist in diesem Abschnitt begradigt. Trotz der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung, gefördert durch großflächige Entwässerungen, gibt es lokal und kleinräumig, naturschutzfachlich wertvolle Lebensräume in Form von Feuchtwiesen, Gehölzstrukturen (z.B. Kopfweiden) und Brachflächen.

Mit dem Projekt „Sicherung und Entwicklung Feuchtbiotopkomplex Unterbergen“ werden im Sinne der Wiederherstellung der Natur (**Nature Restoration Law**) folgende Ziele verfolgt:

- Vermessung der Ankaufsflächen;
- Ankauf von zwei Grundstücken im Gesamtausmaß von 12,6886 ha;
- Detaillierte Istzustandskartierung der Biotoptypen und Erfassung ausgewählter Zeigerarten (Amphibien, Libellen);
- Umwandlung der intensiven Ackerbewirtschaftung in extensive Grünlandnutzung;
- Umwandlung von Gräser dominiertem Grünland in eine artenreiche Blumenwiese;
- Umwandlung verbrachter Ackerflächen in Feuchtwiesen;



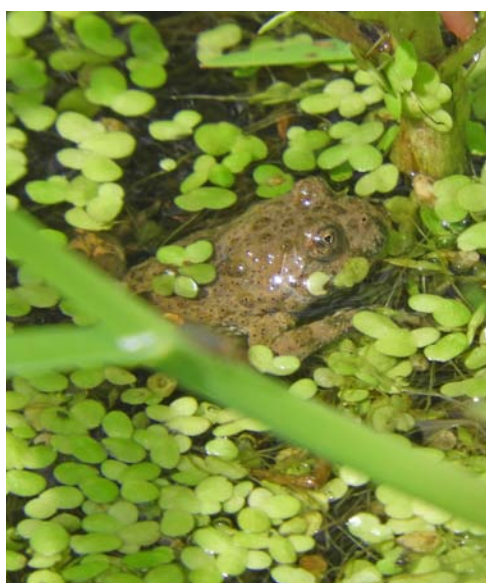
- Auflassung eines Modellflugplatzes;
- Umwandlung von Intensivrasen in Extensivwiese;
- Errichtung von Gewässerlebensräumen;
- Förderung natürlicher Vernässung;
- Stabilisierung bzw. Förderung der Gelbbauchunkenpopulation;
- Förderung der natürlichen Sukzession der Feuchtfläche;
- Öffentlichkeitsarbeit.

Erste Fräsmaßnahmen  
(Foto: K. Krainer)

Gelbbauchunke  
(*Bombina variegata*)  
(Foto: K. Smole-Wiener)

Gebänderte Prachtlibelle  
(*Calopteryx splendens*)  
(Foto: R. Schiegl)

Dorngrasmücke  
(*Curruca communis*)  
(Foto: R. Schiegl)





Fototermin mit Frau Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Sara Schaar, Bürgermeister Herbert Kulmer (Stadt St. Veit), Vertretern der Fachstelle Naturschutz des Landes Kärnten, der Modellfluggruppe St. Veit, der Grundeigentümerin und der Arge NATURSCHUTZ (Foto: Büro LR.<sup>in</sup> Schaar)

Für die Zielerreichung sind folgende Maßnahmen erforderlich, welche in 10 Arbeitspakete zusammengefasst sind:

- Arbeitspaket 1 - Administration
- Arbeitspaket 2 - Vermessung
- Arbeitspaket 3 - Grundankauf
- Arbeitspaket 4 - Istzustandserhebung
- Arbeitspaket 5 - Maßnahmenplanung
- Arbeitspaket 6 - Umsetzungsmaßnahmen
  - 6.1 Umwandlung der intensiven Ackerbewirtschaftung in extensive Grünlandnutzung
  - 6.2 Umwandlung von Gräser dominiertem Grünland in eine artenreiche Blumenwiese
  - 6.3 Umwandlung verbrachter Ackerflächen in Feuchtwiesen
  - 6.4 Umwandlung von Intensivrasen in Extensivwiese

- 6.5 Auflassung eines Modellflugplatzes
- 6.6 Natürliche Sukzession
- Arbeitspaket 7 - Neuanlage Kleingewässer
  - 7.1 Errichtung eines Teiches
  - 7.2 Förderung natürlicher Vernässung
  - 7.3. Schaffung von temporären Pfützen
- Arbeitspaket 8 - Monitoring
- Arbeitspaket 9 - Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitspaket 10 - Berichte

In den letzten Monaten wurde bereits die Vermessung durchgeführt und der Kaufvertrag unterzeichnet; die grundbücherliche Übertragung ist noch ausständig. Parallel wurden die Freilandhebungen für die Bereiche Amphibien, Libellen und Lebensräume abgeschlossen und der Maßnahmenplan erstellt. Erste Pflegemaßnahmen (Fräsen einer Teilfläche) wurden durchgeführt. Die Unterlagen für die naturschutz- und wasserrechtliche Genehmigung sind eingereicht. Gespräche mit dem Verein Modellfluggruppe St. Veit, der örtlichen Jagdgesellschaft sowie Anrainern wurden und werden weiterhin geführt.

Besonders hervorzuheben ist der gemeinsame Fototermin mit Frau Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Sara Schaar, Bürgermeister Herbert Kulmer (Stadt St. Veit) sowie Vertretern der Fachstelle Naturschutz des Landes Kärnten, der Modellfluggruppe St. Veit, der Grundeigentümerin und der Arge NATURSCHUTZ am 17. Juni 2024.

**Autor:**

**Arge NATURSCHUTZ**

Mag. Klaus KRAINER  
 Gasometergasse 10, 9020 Klagenfurt am Wörthersee  
 office@arge-naturschutz.at  
 www.arge-naturschutz.at



"Dieses Projekt wird durch den Biodiversitätsfond des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert."



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024](#)

Autor(en)/Author(s): Krainer Klaus

Artikel/Article: [Sicherung und Entwicklung Feuchtbiotopkomplex Unterbergen 73-76](#)